



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

326 (18.7.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353172)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6 — Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfach-Nr. 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazelt Mannheim

Einzelgeniet: Im Einzelgeniet RM. — 40 bis 60 mm breite Gesamtdrucke: im Blattmaß 210 x 285 — die 70 mm breite Zeile. — Für im Verlagsamt zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Eile. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Anzeigen in der Werbung. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film
Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Freitag, 18. Juli 1930

141. Jahrgang — Nr. 326

In gespannter Erwartung

Heute vormittag muß die Entscheidung fallen — Notverordnung oder Auflösung?

Reichstag schon um 10 Uhr

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 18. Juli.

Der Reichstag begann gestern mit der großen Austräumungsarbeit, die uns nun möglichst schnell zum Ende dieser Tagung führen soll. Die Obhilfe wurde in zweiter Lesung verabschiedet. Änderungsanträge und Einschüchungen erweiterten die Ausschüttung des Gesetzes in der Hauptfrage dahin, daß in die Disposition auch Nieder- und Oberschichten sowie Pommeren bis zur Oder einbezogen, daß bei den Arbeiten und Lieferungen vor allem das ostdeutsche Gewerbe berücksichtigt und vornehmlich deutsche Materialien verwendet werden sollen. Dann wurde das Rückgesetz in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso in zweiter Beratung die Kriegsbeschädigten-Rente.

Um sieben Uhr hielt der Reichstag eine zweite Sitzung ab, um über Handelsverträge und Zolltarifverordnungen zu beschließen. Sämtliche Handelsverträge und Freundschaftsabkommen wurden in zweiter und dritter Lesung angenommen und zwar bis auf das Zollabkommen zum vorläufigen deutsch-japanischen Handelsvertrag, dem auch die Sozialdemokraten ihre Zustimmung verweigerten, allein gegen die Kommunisten. Damit hat sich auch der Reichstag dem deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommen seinen Segen erteilt.

Heute wird der Reichstag schon um zehn Uhr zusammenkommen. Als erster Punkt stehen die Aufhebungsanträge und das Mißtrauensvotum der Sozialdemokraten auf der Tagesordnung.

Weiter sollen die neue Amnestievorlage und die Novelle zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung sowie der deutsch-polnische Handelsvertrag erledigt werden.

Spaltung der Deutschnationalen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 18. Juli.

Was kann damit rechnen, daß die Zahl der Deutschnationalen, die sich für die Regierung Brünning einsetzen werden, 28 betragen wird. Die Kampfsituation unter dem Vorherrschen Eugenbergs gehen auseinander, ohne Beschluß bekannt zu geben. Heute vormittag um neun Uhr wird noch einmal eine gemeinsame Sitzung der beiden Teile der Deutschnationalen stattfinden. Dabei ist, wie aus vorerwähnter Seite versichert wird, an der Tatsache des Bruchs kein Zweifel mehr möglich. Die Spaltung wird als irreparabel betrachtet. Man nimmt an, daß die neue Gruppe unter Führung des Grafen Helldorf im Laufe des Vormittags sich als selbständige Gruppe konstituieren wird.

Deutsch-amerikanische Rundgebung am Steubens-Deinmal

— Potsdam, 17. Juli. Etwa 200 Amerikaner nahmen heute an der Rundgebung der deutsch-amerikanischen Steuben-Gesellschaft am Potsdamer Steubens-Deinmal teil. Oberbürgermeister Kaschewitz, Potsdam begrüßte die Gäste und Mitglieder der Familie von Steuben und gab dann seiner Freude Ausdruck, daß die Steubengesellschaft mit Erfolg gegen die Kriegsschuldfrage eintritt. Ein Vertreter der amerikanischen Deutschländler, George Seidelmann-Pittsburg, schilderte die Umstände, die zur Gründung der Gesellschaft geführt haben. Mehrere Reden wurden am Deutschen Abend gehalten.

Die Lage in Ägypten

— Kairo, 17. Juli. Eine Anzahl von Mitgliedern des Reichsausschusses in Alexandria sind, wie jetzt definitiv bekannt wird, verhaftet worden. Zwei davon sind abgeordnet. Die Konsuln der fremden Mächte in Alexandria haben dem Gouvernement gegenüber ihrer Besorgnis Ausdruck gegeben für den Fall, daß die ausenländlich in Alexandria befindlichen Truppen verunruhigt würden.

Reichspräsidenten-Krisis?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 18. Juli.

Das Ergebnis der heutigen Abstimmungen über die sozialdemokratischen Anträge läßt sich noch in keiner Weise voraussagen, da es unter Umständen auf eine oder zwei Stimmen ankommen wird. Entsgegen ihrer ursprünglichen Absicht scheint die Regierung nunmehr entschlossen zu sein, zunächst jedenfalls die Abstimmungen vorzunehmen zu lassen. Sollten die Aufhebungsanträge angenommen werden, so würden, wie es heißt, die Notverordnungen mit geringen technischen Änderungen erneut auf Grund des Artikels 48 verfaßt werden.

In der deutschnationalen Kampfsituation herrscht die Auffassung vor, daß die Reichstagsauflösung nunmehr unabweidlich geworden sei.

Die Ablehnung der Notverordnung durch den Reichstag würde ganz und gar nicht unbedenklich. Die könnte Folgen haben, deren Art und Ausmaß sich vorerst noch nicht übersehen lassen. In einem Vortrag, den Reichsjuristenminister Brecht gestern im Berliner Rundfunk über den Artikel 48 hielt, hat er gewissermaßen vorabgehend schon klar konstatiert, daß bei einem Verzicht des Reichstages, der Anordnungen oder Bestimmungen, die mit Hilfe des Artikels 48 verfaßt worden sind, wieder außer Kraft setzt, jene Bestimmungen nicht ohne weiteres ihre Wirksamkeit verlieren hätten. Vielmehr müßten sie vom Reichstag noch formell außer Kraft gesetzt werden.

Selbst wenn man dieser Auffassung ohne weiteres beipflichten wollte, wäre dann nur der materielle Inhalt der Notverordnungen und für das Reich die nötigen Einnahmen gerettet. Etwas anderes ist aber die Frage der politischen Konsequenzen. Wie die „Berliner Vorlesung“ mitteilt, erhielten sich gestern Abend im Reichstag hartnäckig Gerüchte, wonach der Reichspräsident eine Wiederanhebung der von ihm unterzeichneten Notverordnungen unter Beiziehung der Deutschnationalen Volkspartei als eine Mißtrauensundhebung gegen sich persönlich ansehen und darauf entsprechende Konsequenzen ziehen könnte.

Die Regierung, möchten wir meinen, wird darauf auf alle Fälle eine Ablehnung der Notverordnun-

gen zu vermeiden suchen. Ein Ausweg aus dem Dilemma bietet sich ihr dadurch, daß sie beantragen kann (es entspricht dem parlamentarischen Brauch, solchen Wünschen des Kabinetts nach zu folgen), daß zuerst über den Mißtrauensantrag abgestimmt wird. Fällt das Ergebnis negativ aus, wird das Mißtrauensvotum angenommen, würde Dr. Brüning sofort ans Reichspräsidenten mit dem Kanzleramt sich betrauen lassen und könnte dann, ehe mit der gleichen Mehrheit die Notverordnungen zu Fall gebracht werden.

den Reichstag auflösen.

Soweit die Berliner Morgenpresse mit der erst in der Nacht erfolgten Spaltung der Deutschnationalen und der durch sie geschaffenen neuen Situation sich befaßt, kommt allgemein zum Ausdruck, daß selbst 20 deutschnationalen Stimmen (und das wären schon zwei mehr, als die Wehrgruppe in Reichstagsfragen hat) die hinter der Regierung stehende Minorität in einer Mehrheit nicht mehr ergänzen könnten. Nach den Äußerungen der Mißtrauensabstimmung, konstatiert die „Voll. Zig.“, müßten mindestens 30 deutschnationalen Mißtrauensvoten gegen die von der Sozialdemokratie gestellten Aufhebungsanträge kommen. Es würde also alles von Zufällen abhängen, auf die Reaktionen in einer derart entscheidenden Frage sich besser nicht aufbauen sollten.

In der „Deutschen Tageszeitung“ erhebt sich noch einmal

die Stimme der Barmherzigkeit.

In einer letzten Mahnung „Barmherzigkeit“ wird überzeugend darauf hingewiesen, was Reichstagsauflösung und Wahlkampf in Verbindung für die Rechte bedeuten. Die Rechte würde nicht nur mit gedrohenen Flügeln, sondern auch mit einer unumgänglichen Front in den Wahlkampf hineinstehen; mit der Front gegen den Reichspräsidenten von Hindenburg, in dem Augenblick, an dem Hindenburg gerade die Gleichberechtigung der nationalen Bewegung gegenüber der Parteiwähler der preussischen Sozialdemokratie durchgesetzt hat. Die Rechte hätte Hindenburg das Kabinett verschlagen, durch das er die Landwirtschaft, den Osten und die Reichsanlagen retten will. ... Es gehört keine Prophezei dazu, schon jetzt zu sehen, daß hinter einer Entscheidung, die von rechts her dem Reichspräsidenten von Hindenburg das Instrument

durch das er sein Rettungsprogramm durchzuführen wollte, aus der Hand schlägt und eine Reichstagsauflösung mit den dargelegten negativen Aussichten herbeiführen würde.

eine Reichspräsidentenkrise sich von selber anbahnen.

... Darum geht es heute. Um nicht weniger, als um Deutschlands Schicksal auf Jahre hinaus, vielleicht um Deutschlands Schicksal schlechthin!

Doch wird auch diese letzte Mahnung schlechtsgelassen verfallen. Eugenbergs und seine Ratten haben selbst in letzter, zwölfter Stunde auch durch die Überzeugung sich nicht zur Umkehr bestimmen zu lassen, daß bei einem solchen Verlauf der Dinge die Hilfe von Rheinlandsammern unter dem Tisch fallen müßten.

Uns bleibt diesmal auch das Wort nicht erspart. Wir müssen den bitteren Reiz, der diesen Sommer uns erreicht wird, den Parlamenten und Parteien und zu leeren Hieben, bis zur Reize, zum letzten schalen Tropfen aufziehen. Gehen glaubt man die erhoffte und ersehnte Klärung endlich her gekommen. In Aussagen der Erleichterung begann eine mit kaum mehr erträglichen Spannungen gesättigte Atmosphäre sich zu reinigen. Dann, nachdem um die Mittagsstunde der Reichsrat die Dispositionen für die noch ausstehenden Arbeiten getroffen und für Samstag oder Sonntag nach das Ende dieser ungewöhnlichen, an Ereignissen und Aufregungen reichen Session vorbereitete hatte,

haben auch neue die eben erst gekühlten und geordneten Köpfe vollständig sich wieder verwirrt.

Man fragt sich, ob die Tatzeit, die Eugenbergs und sein engerer Kreis unter dem freundlichen Beifall der „Deutschen Zeitung“ einzuholen für gut gehalten haben, wirklich noch das Tun ernster Männer ist oder ob hier nicht vielmehr in unverantwortlicher Weise mit dem Geschick von Land und Volk gespielt wird, um der Partei, um Reichshäcker, wichtiger politischen Ideologen willen. Der einzige Rücksicht in diesem trüben Wirrwarr, in dem Chaos politischer Dynamik ist

die umfassende Vollmacht des Kanzlers.

Dieser letzte Akt eines jammervollen Tragödie kann abgelehnt werden. Dr. Brüning wird, daß das man hoffen, zur rechten Zeit über dieses Parlament und diese Parteien den Vorhang senken. Heute vormittag schon wird die Entscheidung fallen.

Die letzte Information aus Berlin

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 18. Juli.

In den Kreisen der Regierung steht man heute morgen die Dinge etwa so: Wenn die Sozialdemokratie alle ihre Mannen um sich hat, wird der Reichstag auflöst. Wenn sie heute, sagen wir nur 140 Stimmen für die Aufhebungsanträge einzusetzen hat, kommen wir um die Auflösung nicht herum. Jedenfalls ist die Regierung entschlossen, noch am heutigen Vormittag die Entscheidung zu erzwängen.

Man überlegt sich auch besser als in der gestrigen Rundgebung, daß die Regierung mit Bewußtsein und Willkür Eugenbergs seinen Schicksal ausgesprochen ist. Es handelt sich darum, die Deutschnationalen zu zwingen und die verantwortungsbewußten Elemente von Eugenbergs abzulösen, was ja schließlich auch wohl gelingen ist. Man glaubt (man wird dieser Auffassung wohl beipflichten dürfen), daß die Zerstückelung der Deutschnationalen und eine Trennung der zum Teil sehr wertvollen, zu positiver Mitarbeit bereiten Elemente von der farren, unfruchtbaren, hochbetagten Gruppe um Eugenbergs auch eine Reichstagsauflösung wohl wert ist.

Man sieht: Es kann gar keine Rede davon sein, daß, wie allerlei vorläufige Entwürfen noch gestern verbreitet hatten, die Regierung sich in der Hand der Eugenbergschen Deutschnationalen befindet.

Demonstrationen im Lustgarten

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 18. Juli.

Die Kommunisten veranlassen, wie ihnen das erst nach von Moskau befohlen worden ist, am 1. August eine sogenannte „Antifriedensdemonstration“ und natürlich haben sie sich in Berlin als Schauplatz für ihren bevorstehenden Sturm dem Lustgarten auserkoren. Seit Wochen ruht die „rote Fahne“ für die Festlichkeiten auf dem Marktplatz der Freiheit. Am 30. noch Arbeitsklub haben sich Moskaus Vertreter mit Rind und Regel zu versammeln. In aller Stille und Heimlichkeit ist die Sozialdemokratie, emsig befreit, sie wiederzufunktionieren, den Kommunisten oder sonstige gekommen. Schon am 14. Mai hat der sozialdemokratische Bezirksvorstand beim Parteipräsidenten beantragt, den Lustgarten um dieselbe Nachmittagsstunde des 1. August für eine Kundgebung der Sozialdemokratie freizugeben, was Herr Jürgelns dann auch schamlos gewährt hat.

Als die Kommunisten nun am 14. Juni beim Berliner Parteipräsidenten den gleichen Antrag anmeldeten, mußten sie zu ihrem wilden Schmerz erfahren, daß der Lustgarten bereits vergeben war. Zwei Ausgebungen auf demselben Platz will, was sehr verständlich ist, Herr Jürgelns in Zukunft nicht mehr gestatten. Man sieht die mit russischen Forderungen beherrschte kommunistische Volksarmee, und die „rote Fahne“ lobt: Man würde um Jürgelns und sein Verbot sich nicht kümmern und den Lustgarten auch ohne Genehmigung schon von den anrückenden sozialdemokratischen Schwärmen besetzen,

was ja wohl einer Aufforderung zum Bürgerkrieg und zur Straßenkämpfe gleich kommt

Einwilligen darf man immerhin die Zuversicht haben, daß Herr Jürgelns der kommunistischen Gewalt nicht weichen und ohne falsche Sentimentalität die Schutzpolizei einsetzen wird. Die Sozialdemokratie scheint in der Beziehung guten Rats und ihrer Sache gewiß zu sein. Es Klingt wie Jauer Ochse, wenn der Abendvortrag, „um jedes Mißverhältnis auszuräumen“, schon jetzt mitteilt, daß die sozialdemokratische Organisation auch bereit ist für den 1. Mai 1931 den Lustgarten als Demonstrationsschauplatz beantragt hätte. Das heißt man fröhlich auf.

Bereinfachung des Massenbetrügers Vergen

Bedeutende Strafserhöhung in der Berufungsverhandlung

Vor der Kleinen Strafkammer Mannheim wurde gestern unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Weich die Berufung des „Berlogers“ Hubert Vergen verhandelt. Er hatte während der Jahre 1927, 1928, 1929 bis April 1930 auf ein Inkassobüro in der Poststraße in Mannheim ein Inkassobüro für die Aufstellung von „Berlogen“ eingerichtet, einen Prospekt mit den glänzendsten Versicherungen gedruckt.

Am April 18. 30. wurde er zu 10 Monaten Gefängnis und 2000 M. Geldstrafe und zu drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Staatsanwaltschaft konnte später 87000 M. von dem erzwungenen Geld beschlagnehmen, 40000 M. überließ sie der Staatskasse. Es steht noch dem neuen Ergebnis der Untersuchung außer Zweifel, daß der Angeklagte einen Betrag von etwa 70000 M. in den Jahren 1927 bis 1930 hat.

Verständlich für den Charakter des Angeklagten ist, daß er sich wie in der ersten Instanz, auch jetzt noch in seinen Worten glaubt, daß er Verurteilung wegen des milde Urteil des Schöffengerichts einigte. Auch Staatsanwalt Dana, der die Sache schon in der ersten Instanz hatte, letzte Berufung ein, weil ihm die Strafe zu niedrig erschien.

Als Entschuldigendes war der Bodenbau- und Schuttfabrikant Tafel von Kornheim genannt, der auf Verlangen Vergens ein Inkassobüro für den „Erwerbshelfer“ eingerichtet hatte.

Dann kam ein Bekundungszeuge, ein kältlicher Arbeiter namens Pausenberg aus Köln, der sich auch den „Erwerbshelfer“ von Vergen kommen ließ und der ihn gründlich unter die kritische Lupe nahm. Er betrauerte die Sache als groß angelegten Schwindel und richtete aus rein sozialem Empfinden ein drückendes Schreiben an die Staatsanwaltschaft. Vergen traute dem Zeugen nicht und schickte dem Mann die 200 M. zurück. Auch das vernichtende Urteil über den Wert des „Erwerbshelfers“ des Regierungsrates Ledermann vom Arbeitsamt und das Schreiben des Verordnungsdes Denkmalschuttschwerbehandlung gelangten zur Verlesung.

Staatsanwalt Dana kennzeichnete mit scharfen Worten die unverlässliche Denkmalschuttschwerbehandlung. Er nahm besonders Bezug auf die Betonung des Wortes „Erwerbshelfer“ bei dem Angeklagten. Sein Antrag lautete auf 2 Jahre Gefängnis und 30000 M. Geldstrafe wie auf Verlesung der Ehrerkränkung.

Staatsrat Hermann-Rohlfs, der Verteidiger des Angeklagten, beantragte Freisprechung.

Das nach etwa dreiwertständiger Beratung verkündete Urteil lautete auf Zurückweisung der Berufung des Angeklagten und dessen Verurteilung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 30000 M. Geldstrafe, evtl. ein weiteres Jahr Gefängnis, außerdem 3 Jahre Ehrverlust. Der Vorsitzende blieb wegen Krankheit aus.

Einweihung der Schauinsland-Bahn

In Freiburg i. Br. fand gestern vormittag die feierliche Einweihung der neuerrichteten Seilbahn nach dem Schauinsland am Berg der Schauinsland. Die Seilbahn wurde am 17. Juli 1929 eröffnet. Die Seilbahn hat eine Länge von 1200 Metern. Die Seilbahn wurde am 17. Juli 1929 eröffnet. Die Seilbahn hat eine Länge von 1200 Metern.

Der Vorsitzende der Seilbahngesellschaft, Herr Dr. Meißner, sprach über die Bedeutung der Seilbahn für die Bevölkerung der Gegend. Er dankte den beteiligten Behörden und den Bauarbeitern für die erfolgreiche Ausführung der Seilbahn. Die Seilbahn ist ein wichtiges Verkehrsmittel für die Bevölkerung der Gegend.

Berge des Schwarzwaldes, durch eine Bergbahn zu erschließen.

Denn nach der Vorstand der Schauinslandbahn, Herr Dr. Meißner, hat die Seilbahn eine Länge von 1200 Metern. Die Seilbahn wurde am 17. Juli 1929 eröffnet. Die Seilbahn hat eine Länge von 1200 Metern.

Als letzter Redner sprach Oberbürgermeister Meißner über die Bedeutung der Seilbahn für die Bevölkerung der Gegend. Er dankte den beteiligten Behörden und den Bauarbeitern für die erfolgreiche Ausführung der Seilbahn. Die Seilbahn ist ein wichtiges Verkehrsmittel für die Bevölkerung der Gegend.

Bereanstellungen

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Der Mannheimer Waisen-Stiftung** im Haus. Die Waisen-Stiftung im Haus. Die Waisen-Stiftung im Haus. Die Waisen-Stiftung im Haus. Die Waisen-Stiftung im Haus.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

Nachrichten aus Baden

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

Aus der Pfalz

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

• **Wetterbericht.** Von der Bevölkerung ein Zeichen zu geben, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt. Ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt, ist ein Zeichen, das ein sonniges Wetter bringt.

SPORT DER N.M.Z.

Internationale Berliner Renn-Woche

Der zweite Renntag. — „Oper“ schlägt die Franzosen

Der zweite Tag der Berliner Internationalen Rennwoche, der Dienstag in der Sport- und Reiterhalle, hat seinen Höhepunkt erreicht. Trotz des frühen Wetters und der geringen Zuschauerzahl wurde ein sehr interessantes Rennen in der Hauptklasse durchgeführt. Die Franzosen, die durch ihre hervorragende Reiterkunst bekannt sind, trafen auf die deutsche Mannschaft, die durch ihre hervorragende Reiterkunst bekannt ist.

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
1. Oper	2. Oper	3. Oper	4. Oper	5. Oper
1. Oper	2. Oper	3. Oper	4. Oper	5. Oper
1. Oper	2. Oper	3. Oper	4. Oper	5. Oper
1. Oper	2. Oper	3. Oper	4. Oper	5. Oper

Die Tour de France

14. Etappe — Das Feld bei der Bergprüfung gelichtet — Der Deutsche Thierbach Sieger

Die 14. Etappe der Tour de France, die am 17. Juli stattfand, war eine sehr interessante Bergprüfung. Das Feld wurde durch die Bergprüfung gelichtet, und der Deutsche Thierbach wurde Sieger. Die Franzosen, die durch ihre hervorragende Reiterkunst bekannt sind, trafen auf die deutsche Mannschaft, die durch ihre hervorragende Reiterkunst bekannt ist.

Deutschlands Aufgebot für Darmstadt

Die Reichsleistungsmannschaft zu den Studenten-Rennwettbewerben

Die Reichsleistungsmannschaft zu den Studenten-Rennwettbewerben in Darmstadt. Die Mannschaft besteht aus den besten deutschen Reitern. Die Mannschaft besteht aus den besten deutschen Reitern. Die Mannschaft besteht aus den besten deutschen Reitern.

MARCHIVUM

Eigenartige Gerichte

Im Pariser Zoologischen Garten wurde kürzlich ein Elen veranhalten, in dessen Verlauf die Wölfe Gelegenheit hatten, gebadene Menschen und Wolfshäuten zu kosten.

Das Denkmal der befreiten Gebiete



Auf letzter Welt in die befreiten Gebiete nach der Reichshauptstadt am 18. Juli in Mainz das von dem Frankfurter Bildhauer Bruno Wittig geschaffene 'Mittelalterliche Denkmal' feierlich einweihen.

In der Sucht nach etwas Neuem oder dem Bedürfnis nach einem besonderen Souvenir.

Ein Wirt im Londoner Zoologischen Gartens, Grant Duffland, nahm die Gelegenheit wahr, um von allen zur Verfügung lebenden Tieren zu kosten, vom Kanarienvogel bis zum Krokodil.

In Amerika sind bestimmte Arten von Eidechsen, mehrere Arten von Schwärzer-Echsen, der Riesenotter und der aus Mexiko eingeführte Kriecher regelmäßige Gäste auf dem Nahrungsmittelmarkt.

Riesenfällung deutscher Invalidenmarken in Wien

Aus Wien schreibt man: Vor kurzem verhängte München die Wiener Polizeidirektion, daß in Wien deutsche Invalidenmarken in großer Menge gesammelt wurden.

Selbames von der Bank von England

Der Gründer: Ein Salunko - Wie zum erstenmal Banknoten gefälscht wurden Von Roy Hopkins, London

Die Bank von England ist in der öffentlichen Meinung eine jener Organisationen, die für das englische Volk so typisch sind wie die Organisation des Meeres.

Nach der Revolution von 1688, als ein Holländer den britischen Königsthrone bestieg, wurde England in Armut verwickelt, die dem König viel Ruhm, dem Herzog von Monmouth viel Geld und der Regierung finanzielle Schwierigkeiten einbrachten.

Es war dies das Projekt eines Abenteuer lebenden Schotten. Sein Name war Paterson; ein Name, verknüpft mit der unglücklichen Kolonisierung des Isthmus von Panama, einem phantastischen Plan organischer Ausdehnung, und später mit dem Bank von England.

Im Herbst der Regierung und dem neuen König Wilhelm III. Belohnung und Hilfe zu leisten, gingen 40 Londoner Kaufleute auf Patersons Plan ein, gemeinsam einen Betrag von 1.200.000 Pfd. Sterling für die Gründung einer Finanzkompanie zu zeichnen.

Für die Regierung war die Aufnahme einer so großen Summe außerhalb des engen Kreises der Wohlhabenden und großen Geldgeber in einer Zeit, in der der allgemeinen Ansicht nach der sicherste Ort zur Aufbewahrung von Geld ein im Garten gestecktes Loch war, tatsächlich von enormem Vorteil.

man kaum meinen, daß die jarte Blume der Romanik dort ihren Platz finden konnte, trotz der ein wenig phantastischen Uniform der Portiers und der Soldaten, die vor dem Portal der Bank die Wache haben.

Im Jahre 1708 erhielten zwei Superstitischer Mr. Courbould und ein französischer Emigrant namens Fournier von einem gewissen Richard Baughan, dem Angestellten eines Rechtsanwaltes, merkwürdige Aufträge.

Ein gefährlicher Schurke war Charles Price, ein Wollweber, der unter dem Spitznamen 'Old Patch' (Alter Flecken) besser bekannt war.

Er ließ sich des öfteren von den Goldschmieden Silbergeld, das er angeblich benötigte, und hinterlegte dafür bei ihnen als Sicherheit Portefe von Banknoten.

Immer neue archäologische Funde bei den Ausgrabungen in Rom



Wird über die Ausgrabungstätigkeit. Unten rechts ein prächtiges Römer-Helmet, das bei den Ausgrabungen gefunden wurde.

Immer neue wertvolle archäologische Funde werden bei den Ausgrabungen in Rom angesetzt, die durch die Freilegungsarbeiten in der Via XX. September ermöglicht wurden.

Fische als Fenster

In den berühmtesten Pierdediebstahl, die den Nordteil des brasilianischen Staates Minas Gerais umfingerte, machte Manoel Soares de Oliveira einen Irrtum.

Der schiefe Turm von Pisa in Gefahr



Einsetzen des Zements in die Umgebung des freilegenden oberen Glockensturms am Turm zu Pisa, der durch Einsturz von Wasser in das Fundament gefährdet ist.

seiner Pferde verlegt, der heranlagte, um mit seinem Ansehen dem Räuber seine Rechte abzugeben.

Einem Augenblick überlegte der Räuber, dann rief er sein Pferd hoch und setzte mit mächtigem Sprunge über das Gittergitter in den zentralen Bereich der unteren vier Etagen, in der Hoffnung sich auf diese Weise retten zu können.

Der Nachteil eines kleinen Fußes

Vor drei Wochen wurde an der französischen Riviera ein amerikanischer Großhändler, der sich dort an einer Filmannahme beteiligte, um eine ansehnliche Summe bares Geldes und seine sämtlichen Schmuckstücke zu veräußern.

Advertisement for NIVEA KINDESEIFE (Children's Soap). Price 70 Pf. In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind ausschließlich mit der reinen, milden NIVEA KINDESEIFE waschen und baden.

Advertisement for NIVEA-CREME. Freilicht, Freiluft und Sonne! Und dazu NIVEA-CREME. Das gibt gesunde Haut und schön gebräuntes Aussehen.

Wenige Tage nach Vollendung ihres 85. Lebensjahres ist unsere herzlichste Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Hörner

geb. Bernauer, Weichenwärterswitwe
nach kurzem Krankenlager und versehen mit den hl. Sakramenten sanft entschlafen.

Mannheim, Haferstraße 24
Lancaster (New-York) U. S. A. den 18. Juli 1930

Die trauernden Hinterbliebenen:
Franz Goetz und Frau
geb. Hörner
Gottlieb Kolb und Frau
geb. Hörner
nebst zwei Enkelkindern

Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. Juli 1930, nachm. 3 Uhr von d. Friedhofkapelle aus statt.



Gute Anzüge

tragfähige, moderne
Übergangsmäntel
Windjacken, Hosen
zum Teil reine Wolle, in
den neuesten Farben und
Formen sowie Leinen- u.
Lüster-Sakkos kaufen
Sie auffallend billig
Engen-Gesäß

Todes-Anzeige

Am Montag, 14. Juli verschied nach langem, schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere treuhergebotene Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Fräncis Orbach

geb. Mayer
im 64. Lebensjahr
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Orbach
Mannheim, Mainz, Berlin, New-York, Beaumont (Texas)
den 17. Juli 1930

Die Beerdigung hat auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Jakob Ringel

Maasb. 0 3, 4d
Treppe
nabem Hirschenland,
4872

Vorder-Schleppel
Pfd. 1.20
Ragout Pfd. Mk. 0.70
Friedr. Woygang, C 1, 12
4811

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, sowie für die Kranzspenden bei dem Heimgang meines lieben Sohnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels, sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank

Mannheim-Waldhof, den 17. Juli 1930
Forsienstraße 2

Familie Kirdner

Haarausfall

befähigt selbst und unbegleit
Papillanta
ein erprobtes wirksamstes
antidandratisches Mittel
Vollkur RM. 5.50

Sie haben in den Kneipen und Drogerien
bekanntlich: Kneipe, am Kaiserplatz,
P. 7, 17; Kneipe, an der Hauptstr.,
E. 2, 10; Kneipe, Kaiserstr. 10; Kneipe,
E. 2, 2; Kneipe, an der Hauptstr. O. 4, 5 und
Kneipe, an der Hauptstr. 19. V. 22

Sommer-Sprossen

sind in den benachbarten Fällen, werden in eini-
gen Tagen unter Garantie durch das neue
schlechte Haarwuchsmittel „Spross“
wieder in vollem Maße wiederhergestellt.
Kneipe, an der Hauptstr., E. 2, 10.
Kneipe, Kaiserstr. 10, E. 2, 10.
Kneipe, an der Hauptstr. O. 4, 5 und
Kneipe, an der Hauptstr. 19, V. 22

Familien-Drucksachen

Jeder Art liefert
Druckerei Dr. Haas
R L 4-6

TOTAL-AUSVERKAUF

wegen Aufgabe des Ladens. — Sämtliche
Anzüge, Mäntel, Hosen, Joppen
müssen in kurzer Zeit vollständig geräumt werden, daher
höchste Eile zum Einkauf, wenn Sie viel Geld sparen wollen!

Steinbach, MANNHEIM U 1, 2

(ECKHAUS)

Offene Stellen

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suche tücht. Mitarbeiter

1. 3-moentl. Zänig. 800-1000 M. Verdien-
gerne, die bei der hies. Gef. Beh. einget.
u. ganze Arbeit zu leisten gewohnt sind, wozu
ich Sonntag, 20. 7., vorm. 10-11 Uhr mich bei
H. Kramer, Subinspektor a. H., Ranzhof, 48,
4852

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn eine
kaufmänn. Lehrstelle
Der Sohn ist Mitglied der Handelskammer der
Landesoberbehörde u. nicht mehr schulmäßig.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Verkäufe

Reform-Küche

(neue) billige abgeben.
Eisenarbeiten, Holz-
Küchengeräte, usw.
Kneipe, an der Hauptstr. 10, E. 2, 10.

Kauf-Gesuche

Schlaf- od. Toilet-Zim.

an Center gesucht.
Kneipe, am K. K. 20 an die Geschäftsstelle. *4810

Vermietungen

Laden od. Büro l. 8 Nr. 2

mit Arbeitsraum zu vermieten
43173

Suchen Sie Stellung

dann geben Sie eine Anzeige
in der **Neuen Mannheimer Zeitung**

auf die außerordentlich große Verbreitung in allen Kreisen vergrößert
Ihrer Anzeige die größte Beachtung
und daher können Sie auch auf
guten Erfolg rechnen.

ALHAMBRA Heute der große Revue-Film: Broadway

SCHAUBURG Letzter Tag! Mool Gibson in Der Cowboy-König von Chicago

ROXY Letzter Tag! Paul Wegener Marcella Albani u. a. in 'Dagfin, der Schneeschuhläufer'

CAPITOL 3 Tage, Sonntag letzter Tag, der Sprech-Ton-Film Der unsterbliche Lump

Täglich: Das grandiose Tonfilmwerk Die ungekrönte Königin Der Liebesroman der Lady Hamilton

SCALA und heute Freitag wieder ein Bomben-Programm! Der große Sprech- und Tonfilm: Hai-Tang

SCAPA FLOW DER DEUTSCHEN FLOTTE LETZTE TAT Ein Film von Unerhörter Wucht zeigt die Versenkung der Deutschen Flotte am Abend des 21. Juni 1919.

Kaufe Herrenkleider Saube, Plaidelne Finkel, G 5, 5 Tel. 1474. 633

Nächsten Sonntag, 20. Juli 1930, 15 Uhr: Großes Wassersportfest am Neckarstrand

Gärtnerplatztheater München Direktion: Julius Dawald Operetten-Gastspiele 1930 im Rosengarten/Mannheim

GLORIA PALAST Erstaufführung für Mannheim: MILTON SILLS in Gefangener der Liebe

25000 10000 8000 2000 Sturm

Schreiber Für den Abendtisch Holst. Cervelat- u. Salamiwurst

'Rheinmädels' Heute Verlängerung! Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung Im Zwangswege veräußert das Rotarieramt...

Hindenburg kommt Adlers Motorboote fahren zur Parade-Auffahrt nach dem Rhein.

Giegsfried-Quelle Bad Döbel Natürliches Mineral-Tafelwasser

Schreiber Roggenbrot gesund und nahrhaft aus feinstem deutschem Roggen

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim Krebs-Verordnung

Zwangsversteigerung Im Zwangswege veräußert das Rotarieramt...

Leupin-Creme Leupin-Creme leuchtend weiß bei Flechte-Jucken

Wurstfabrik Mich. Köpf, Q 2, 21 Prima Kalbfleisch Nierenbraten u. Braten

Schreiber 5% Rabatt Seine Flamme hat Schein Feuer

Buchführung-Steuer-Bilanz Arbeiten, Revisionen, Geschäft- & Steuerstatgen

Unsere Photo-Amateure mit vielen Photoarbeiten über geographische, naturgeschichtliche, historische etc.

RM. 4.000.000.- 5% Schatzanweisungen v. 1928

Gegen Sonnenbrand! Spira-Creme Dioderm-Rest-Funktionell

Rennert In Dosen zu 1.00, 60 und 30 Pfg. Dioderm-Rest-Funktionell